

## **Geschäftsbericht dbb Frauenvertretung Hessen 2011**

### Netzwerke

Auch das Jahr 2011 war geprägt von aktivem Netzwerken und der sehr guten Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgewerkschaften und –verbänden des dbb Hessen, den Bezirks- und Kreisverbänden, dem Landesfrauenrat Hessen, sowie dem „MentorinnenNetzwerk“ für Frauen in Naturwissenschaft und Technik ([www.mentorinnennetzwerk.de](http://www.mentorinnennetzwerk.de)). Die Kolleginnen **Ilona Piltz** und **Ricarda Sell** zeichneten für die Arbeit im Landesfrauenrat Hessen verantwortlich.

### Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2011 wurde im Rahmen des „**FORUM - Aktuelles aus der dbb Frauenvertretung Hessen**“ anhand **von drei Ausgaben** informiert. Die Mitgliedsgewerkschaften und Mitgliedsverbände nutzen dies auch zur Information der eigenen Mitglieder durch Verlinkungen im Internet, Bekanntgabe oder durch Versand unserer Publikationen. Wir stehen den Mitgliedsverbänden und Mitgliedsgewerkschaften für Fragen in Bezug auf frauen- und familienpolitische Aspekte zur Verfügung und freuen uns sehr über die Resonanz.

Die neuen Medien sind ein wichtiges Instrument zur Information unserer Mitglieder. Hierzu dient unsere Homepage [www.dbb-frauen-hessen.de](http://www.dbb-frauen-hessen.de). Um einen schnellen Zugriff auf **Gesetzes- und Verordnungstexte** zu ermöglichen, haben wir hier die Wichtigsten zum **Download** bereitgestellt. Zahlreiche Seitenaufrufe und hieraus resultierende Anfragen zeigen die große Bedeutung dieses Mediums. Ein Dank an den Webmaster der Seite, **Daniel Fleischhacker**.

### dbb bundesfrauenvertretung

Die **dbb bundesfrauenvertretung**, welche die Frauenvertreterinnen aus den Mitgliedsgewerkschaften, -verbänden und Landesbünden des dbb bund in der zweimal jährlich tagenden Hauptversammlung zusammenfasst, ist für uns eine wichtige Institution. Die sehr gute Zusammenarbeit mit der dbb bundesfrauenvertretung - nicht nur im Rahmen der Hauptversammlungen - ist von großer Bedeutung.

Die dbb Frauenvertretung Hessen war im Rahmen der beiden Hauptversammlungen der dbb Bundesfrauenvertretung durch Kollegin Ilona Piltz vertreten; Ute Wiegand-Fleischhacker nach als Geschäftsführungsmitglied der dbb bundesfrauenvertretung teil.

### Landeshauptversammlungen

#### Landeshauptversammlungen am 23. Mai 2011 und am 09. November 2011 in Frankfurt/Main

Sehr positiv ist festzustellen, dass an den Landeshauptversammlungen jeweils knapp dreißig Frauenvertreterinnen aller Mitgliedsgewerkschaft, Mitgliedsverbände und Bezirksverbände des dbb Hessen teilnehmen.

Die Landeshauptversammlung im **Mai 2011** hatte unter Anderem das zentrale Thema „Leitfaden zum Wiedereinstieg nach der Familienphase“ zum Inhalt. Die Vorsitzende stellte anhand des aktuellen Leitfadens der Hessischen Steuerverwaltung dar, wie ein strukturiertes Wiedereinstiegsverfahren nach der Familienphase konzeptioniert werden kann.

Weitere Themen waren neben den aktuellen Aspekten der Dienstrechtsreform und aus dem Tarifbereich in Hessen und dem Bund

- der Sachstand der seitens der Hessischen Landesregierung angestrebten Novellierung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes
- der Versicherungsschutz von Frauen im öffentlichen Dienst,
- Beamtenversorgung/Gesetzliche Rentenversicherung – freiwillige Nachversicherung bei Kindererziehungszeiten ab dem 01. Januar 1992
- Kindererziehungszuschlag bei Mindestversorgung (Urteil VG Koblenz, 2 K 801/10 KO)

Im Rahmen der Landeshauptversammlung im November 2011 konnte die langjährige Mitarbeiterin der dbb akademie, Hanne Greis, als Referentin gewonnen werden; sie referierte zum Thema „Frauen - Platz in der Arbeitswelt und im Ehrenamt“. Hanne Greis machte in ihrem Referat deutlich, wie wichtig es insbesondere für Frauen ist, sich kurz, knapp und erfolgreich zu verkaufen. Frauen müssen noch immer dazu ermuntert werden, sich selbst etwas zuzutrauen und die eigenen Fähigkeiten nicht in Frage zu stellen. Die Landeshauptversammlung wünschte Hanne Greis, die sich seit Oktober 2011 im Ruhestand befindet, alles Gute.

Besonders herzlich begrüßte die Vorsitzende den dbb Landesvorsitzenden Walter Spieß, der über den Sachstand zur geplanten Novellierung der Hessischen Beihilfenverordnung sowie zum 2. Dienstrechtsreformgesetz berichtete. Wie der Landesvorsitzende ausführte, stehen - auch wenn die geplante Novellierung um sechs Monate verschoben wurde - im Hinblick auf die geplanten Verschlechterungen im Beihilfenrecht in der nächste Zeit schwierige Verhandlungen an. Zum 2. Dienstrechtsreformgesetz liegt bislang nur ein Ressortentwurf vor, so dass noch keine Stellungnahme des dbb Hessen erfolgen konnte.

Im Anschluss daran stellte Angelika Nies vom dbb vorsorgewerk die bisher geplanten Änderungen der Hessischen Beihilfenverordnung dar und informierte ebenfalls über hieraus vorhandenen Folgewirkungen in der Privaten Krankenversicherung. Allerdings liege die Hessische Beihilfenverordnung nunmehr wieder im Hessischen Innenministerium, ein dritter Entwurf wurde in Aussicht gestellt, dessen Inhalte abzuwarten blieben, so die Information der stellvertretenden Landesvorsitzenden Wiegand-Fleischhacker.

Ute-Wiegand-Fleischhacker informierte ausführlich über den Abschluss der Besoldungsrunde 2011/2012, das Verfahren zur Verlängerung der Frist für bestandsgeschützte BAT-Aufstiege (§ 8 Abs. 3 TVÜ-H) bis zum 31.12.2011 (Antragserfordernis, individuelle Entscheidung bei ggf. zu zahlendem Strukturausgleich gem. § 12 TVÜ-H), die Rechtsprechung zu den Lebensaltersstufen des BAT sowie über das neue Verfahren zur Umsetzung der Berücksichtigung von Mutterschutzzeiten in der VBL (Antragstellung für Zeiten vor dem 01. 01. 2012; [www.vbl.de](http://www.vbl.de)).

Sie gab darüber hinaus einen umfangreichen Überblick über die Vorstandsarbeit seit der letzten Landeshauptversammlung und wies auf einen besonderen Erfolg der dbb Frauenvertretung Hessen hin: Es sei nach umfangreichen Eingaben gelungen, im Hessischen Beamtenversorgungsgesetz die Regelung zu erreichen, welche für die Berechnung der 45 Dienstjahre für einen versorgungsabschlagsfreien Eintritt in den Ruhestand mit 65 Jahren die Zeiten einer Teilzeitbeschäftigung zu 100% anrechne.

Im Rahmen des weiteren Vortrags informierte Wiegand-Fleischhacker darüber, dass die Regelungen der bisherigen Hessischen Mutterschutzverordnung (HMuschVO) und der Elternzeitverordnung (HEltZVO) zu einer Verordnung zusammengefasst werden sollen; ein entsprechender Entwurf, zu dem die dbb Frauenvertretung bereits Stellung genommen habe, liege vor. Hier wurde seitens der dbb Frauenvertretung Hessen und vom dbb Hessen gefordert, die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes zur Verkürzung der Elternzeit für Beamtinnen und Beamte sowie auch für Tarifbeschäftigte beim Vorhandensein eines Mutterschutzes vornehmen zu können.

Die Vorsitzende berichtete ferner über den Stand der angestrebten Novellierung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes und hierzu von der Veranstaltung im Rahmen des Gender-jour-fixe am 26.

September 2011, im Rahmen derer Staatssekretärin Müller-Klepper in der Hessischen Staatskanzlei über den aktuellen Sachstand informierte. Die dbb Frauenvertretung Hessen habe bereits Novellierungsvorschläge unterbreitet, welche in die Diskussion eingeflossen seien.

### **Seminare, Vorträge, Termine**

Vorträge sind Bestandteil unserer Tätigkeit.

So referierte die Vorsitzende zu den Themen „Vereinbarkeit von Beruf und Familie – auch für Männer“ im Rahmen des Seminars der dbb akademie. Dieses Seminar, welches auf Initiative der dbb Bundesfrauenvertretung stattfand, hatte Männer, Personalratsmitglieder und Personalverantwortliche als Hauptzielgruppe.

Ebenfalls stellte sie beim dbb Thüringen dar, wie „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in der Praxisumsetzung aussehen kann.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2011 von der Vorsitzenden neben den Sitzungen des Vorstands auch an den Sitzungen der dbb Landesleitung, des Landesvorstands- und den Landeshauptvorstandssitzungen, den Sitzungen des Tarifausschusses und des Arbeitskreises Dienstrecht teilgenommen.

In der Tätigkeit als Mitglied der Geschäftsführung der dbb bundesfrauenvertretung nahm die Vorsitzende an der „Gewerkschaftspolitischen Arbeitstagung“ des dbb in Köln, den Sitzungen der Geschäftsführung und an der Hauptversammlung in Königswinter/Thomasberg teil. Als Mitglied der Grundsatzkommissionen „Europa“ und „Personalvertretungsrecht“ des dbb Bundeshauptvorstandes in Berlin nahm sie diese Sitzungstermine wahr.

**Ute Wiegand-Fleischhacker**